Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 41 (1915)

Heft: 42

Artikel: Lichtwürfe

Autor: Goldschmied, Leonor

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-448168

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

21uf einem Dache saß einmal Ein Täuberich, der sprach voll Qual Bur Taube, die daneben faß: "Das Leben ist ein schlechter Spaß."

Und weiter sprach er zu der Taube: "Die edelsten sind, wie ich glaube Die, die das Leben mutig haffen Und sich ästhetisch sterben lassen."

"Gott," dachte die Taube, "wie schön er Er ist gewiß ein großes Licht, [spricht, Das sind die Täuberiche selten, Gie sprach begeistert zu dem Gelden:

,Wir stimmen, ach, ganz überein, Ich möchte auch gestorben sein, Uus wäre dann das sade Leben." Sie sprachs und zierte sich daneben.

Richtige Diagnose

Medizinalrat: Sie haben also gestern etwas Wein getrunken und fühlen heute ein Gummen im Lopfe? Hm, hm, ein ungewöhnlicher Sall!

Dame: Ist das etwas Ungewöhnliches, Herr Medizinalrat?

Medizinalrat: Gewiß, Madame, einen weiblichen Nater sieht man nicht alle Tage!

Eine

Gie schielt und zetert Srüh und spät, Sie schimpft, wo sie nur Geht und steht Ju Kause. Doch draußen eine Dame, froh Vom Scheitel bis zu dem Popo, Zeigt sie ihr Herz, das warme Ihr Herz, das Gott erbarme!

Angepaßte Redensart

Viel Ariegsgeschrei und wenig Baummolle.



Srau Stadtrichter: Ghöred Sie, Her Seus, Ihri färnrig Chriegsbirechnig chunt eisder windscher zum Worscht; se lenger daß gaht, desto schülicher nehnd i' denand.

şum Borschi; je lenger daß gaht, desto schülicher nehnd schrieben. derr Seusi: Es sangt glich a lugge; dem Größte händ schlecht worden ab siner Biehlecht worden ab siner Biehlechter.

Serr Seusi: Euserein chant nüme drus us dere Chriegerei; je gotssifssösicher daß Einen us d'Asspe lupse; es chönd nu wieder Under, na verstückter.

Serr Seusi: Euserein chant nüme drus us dere Chriegerei; je gotssifssösicher daß Einen us d'Asspe lupse; es chönd nu wieder Under, na verstückter.

Serr Seusi: Sall sie siehle gaht's ieh dänn im Balikan une wenigstes wieder altmödig zue; die wo 's letst Mal 's Säl voll übercha händ, sind ämel heigange.

Serr Seusi: Bäb chamer mache, wämer nüd verbündet ist. Wenn hargegen i dem Chrieg Eim es Chöllaug ufgschlage wirt wie-n es Maiegschir, so säged die Berbündete sofort, es machi nüt, im Gegeteil, es stöhnd ehm tirekt guet a, und de Tanz sat wieder vor a.

Srau Stadtrichter: Daß sie Chriegsschauplatz det der verleit händ, mag i sädne Weckibüetzere det une ä chli gunne; diesabe händ sid 3dahr und Tag nüd gnueg chönne "gsch-gsch" mache, bis sie dennad gnah händ.

Serr Seussi: Svenn ehne die Große kä Rappe gähetsid, so wärid sine seiner wie des dänn viellicht na chriege, wenn sie höred iet dän nit verheit wird.

Die Taube und der Täuberich

Das Lied wär' logischerweise hier fertig, Denn beide lägen gegenwärtig Gestorben in der Gosse unten Und hätten im Tode Erlösung gefunden.

Doch wenige kennen der Logik Schliche, 21m wenigsten die Täuberiche; Der fand es logischer und girrt, sverirrt. Sein Schnabel bedenklich sich seitwärts

Er sprach: "Uns ist das Leben egal, Wir haben unsre Elitemoral." Die Taube errötet, auf alles gefaßt, Er ist um sie herumgeraft.

In einem galanten Spiralenbogen, Drauf hat sich das übrige vollzogen. "21ch Gott," sprach drauf die Taube verstört, "Mama wäre sicher furchtbar empört.

Lichtwürfe

Die Dichter zu den Schuhleuten. Wir prüfen Euch noch schärfer, bis aufs Ei -Wir sind die Polizei - der Polizei! -

> Wechselspiel. Sie rennt zur Airche, denkt nur an den Schatz — und betet sich — für neue Günden Plat.

Einem suffisanten Weltverächter. Mein Greund, mit deinen Blicken mißt du die Welt, wie Mücken ein Xoloß — und aus dem gleichen Urschleim bist du, wie Nessel und Ahinozeros.

Wertung.

Was so Xavalier man heißt — holderi-juchheh! Hoch zu Roß — tief zu Geist ... holderi-oweh

Begetarierzorn.

Dieselbe Junge, die dir gestern noch im Stall die Kand geleckt — in brauner Sauce, im Stall die Band geteckt — in oraning gebacken frißt du heute sie zur Nacht, mit schmatiendem Behagen, Botokude!! Leonor Goldschmied

Vizefönia

Go ein Wizekönigtum ist am Ende nicht so dumm, und es sitt auf einem Throne sich vermutlich gar nicht ohne, halt vorausgesett dabei, daß er gut gepolstert sei, unter regensicherm Dache sich befinde, im Gemache auch ein Ofen nebendran stehe, den man heizen kann. Doch auf Bäterchens Geheiß fozusagen mit dem Steiß, respektive mit dem Sintern auf dem Elbrus überwintern. rücksichtslos vor aller Welt Hugen bloß- und kaltgestellt, ist, wie ich schon sagen muß, keineswegs ein Sochgenuß. Seines Riesenwalzenlenkens (genialen Ungedenkens!) mude bis zum Geberdruß, sieht man ihn im Xaukasus nun mit finstern Augenbrauen hart an diesem Nasus kauen, und er kann es nicht verdauen, daß ein Sußtritt, wie im Leben er ihn andern oft gegeben, nun ihm selber ward zum Lohn. Die Moral: Das kommt davon!

Go habe ich nie mit Männern verkehrt, Mama würde sagen, ich sei nun entehrt." "Uch, kleine Taube, das ist doch egal, Wir haben ja unsre Elitemoral."

Da fing die Taube zu weinen an Und machte dem philosoph'schen Galan Durch Diepsen und Schluchzen und Lächeln Daß Keirat die einzige Lösung war. [klar,

Dann sagte er wohl oder übel "Ja" Und stürzte sich drauf in Sochzeitsgala. Nun sucht er als biederer Vater am Weiher Samilienfutter und sie legt Gier.

Die meisten sind Elitervesen Einmal in ihrem Leben gewesen, Doch dieser philosoph'sche Kater Sührt meist nur zum Samilienvater.

Leo v. Megenburg

Mahnung an Deutschland

Bald ist versiegt die Münchner Quelle: Kein "Hacker", "Löwen" und kein "Leist": Aur jener, dessen Wohlbehagen Beginnt beim vierten Arug im Magen, Der kann ermessen, was das heißt!

Die Sache ist nicht unbedenklich, So sagt sich mancher Zivilist: Kürzt man dem Deutschen seinen Schoppen, So kann sein Schlachteneifer stoppen Und Michel wird ein Bazisist!

Darum — o deutsche Staatsverwaltung — Weg mit dem Mal3- und Hopfengeig; Spar' mit dem Roggen und dem Saber, Lass' Biere brau'n in München; aber Schick' ihren Unteil auch der Schweiz!

Eine echte Xanthippe

Bekannter (zum Pantoffelheld): Nun wird Sie Ihre Frau ja recht liebenswürdig behandeln, nachdem Sie sie neulich durch kühnes Eindringen in die brennende Wohnung aus Seuersnot

herr Simperli (resigniert): 21ch was, schimpsen tut sie in einem fort, weil ich auf leichtsinnige Weise meinen neuen Unzug verbrannt habe!

Briefkaften der Redaktion



Briefkasten der Redaktion

Ewnndriger. Sie siellen sich vor, ein Wishblatt-Aedaktor lache den ganzen Tag. Die Sache slimmt nicht genau, wir haben früher ganze Tage und Aächte gelacht, aber die Swerchfelle, die beim Lachen kaput gehen und wieder ersett werden müssen, haben bei diesen Kriegszeiten eine solche Preissteigerung erreicht, daß wir uns das Lachen eines abgewöhnt haben!

Alte Abonnentin. Sie sind an den "läßen" Horrn Meier geraten, wir geben prinzipsell keine Kräuterrezepte heraus. Wollen Sie sich an den andern Brieskastenonkel wenden.

Argus in Dietikon. Wir müssen endgültig davon Umgang nehmen, noch mehr Wise über den Regenschriften aus Kücksicht auf die Neutralität, sondern auf umsere Leser.

Wanda M... Nein, verehrtes Sräulein, "Monte

wanda M ... Nein, verehrtes Sräulein, "Monte dei sei Busi" heißt nicht Zerg der sechs Katzen, es heißt "Zusi" und nicht "Züsi".

Redaktion: Paul Altheer. Druck und Verlag: Jean Frey, Zürich, Dianaftraße 5

